

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 7. May 1793. No. 43.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 30. April.

Die türkische Schutzgenossenschaft von Oestreich haben einen Kriegsbeitrag von 3000 fl. eingesandt. — Der Aga von Tunis, welcher Kommerzverbindungen hier unterhandelt, findet den hiesigen Aufenthalt sehr angenehm. — Bei den Reservearmeen treten lauter Anführer auf den Schauplatz, welche schon im Türkenkriege Vorber gesammelt haben.

Es ist hier ein französischer Courier angelangt und hieraus will man schließen, daß Unterhandlungen im Werke sind. — Der Bischof von Dornik, ein geb. Graf v. Salm-Salm wird als Erzbischof nach Prag gehen. — Man will jetzt zur Conservation unserer Wälder die Einrichtung in Schläge einführen. Das Ministerium soll mit der Schließung einer Allianz mit der Pforte beschäftigt seyn.

Regensburg, vom 28. April.

Der hier gesammelten freiwilligen Kriegsbeträge zehntes Verzeichniß beträgt 8183 fl. 30 1/2 kr.

Am 26ten kam eine Bittschrift des Fürsten von Hohenlohe-Ingelfingen, um die durch des Fürsten von Anhalt-Zerbst Tod erledigte Reichsgeneralfeldmarschall-Lieutenantstelle und ein Schreiben des Fürsten von Salm-Salm über die Vergewaltigungen der Franzosen zur Diktatur; er trägt zugleich auf eine Vertheidigung des Fürstenthums gegen eine gelegener französis. Besetzung an.

London, vom 26. April.

Man spricht gegenwärtig viel von einer Wiedervereinigung der 13 amerikanischen Provinzen mit England. — Es wird hier so wie in Amerika versichert, die vereinigten Staaten hätten den Lafapette, als einen alten amerikanischen Staats-Offizier, gegen 40,000 Dollar Lösegeld zurückbegehrt.

Aus Italien, vom 18. April.

Die österreichisch-sardinische Armee hat den 28ten März die Franzosen in 3 Kolonnen angegriffen. Das Gefecht war hartnäckig; beide Armeen blieben sich auch nach dem Erfolge noch im Gesichte. — Die Franzosen sind noch immer in dem Besitze der beiden Inseln St. Pietro und Antioco, indem sie auf jeder derselben 4 bis 500 Mann, 1 Fregatte und einige mindere Fahrzeuge unterhalten, und sich sehr stark verschanzt haben. Einige korsikanische Freibeuter beunruhigen auch von Zeit zu Zeit die Insel Maddalena. Die sardinischen Korsaren haben jedoch denselben schon verschiedne aus der Levante nach Marseille bestimmte Schiffe weggenommen. — Ein gewisser berühmter Pariser Unruhstifter Kotondo, ist in Genf in Verhaft genommen worden. Er wird beschuldigt, daß er 300 Banditen in die Stadt bringen, eine allgemeine Plünderung vornehmen und die Mitglieder der Comites ermorden wollen. Er hatte 20000 Livres in klingender Münze und 450000 Livres in Assignaten bei sich.

Brüssel, vom 30. April.

Am 25ten ist der bekannte kais. General, Graf Stuart bey Valenciennes an einem Schlagflusse gestorben. — Die Universität zu Löwen hat dem Kaiser 100,000 fl. zum Geschenk gemacht. — Die Communication zwischen Maubeuge und Valenciennes ist von den Unfrigen ganz abgeschnitten, wobei es am 23ten zwischen den Vorposten zu einem sehr lebhaften Gefechte kam, worinn die unfrigen anfangs wichen, aber nach erhaltener Verstärkung die Franzosen zurücktrieben. — Vorgestern sind die Batterien gegen Conde fertig geworden.

Der Wagen des Erzherzogs Karl wurde bei seinem Einzug von 400 Personen gezogen; bei der Abendmahlzeit, die der Magistrat gab, kostete bloß der Nachtsch 18,000 Gulden.